

## VU STUTTGART 33 -KATHARINENPLATZ- ABSCHLUSSVERANSTALTUNG ZUR VORBEREITENDEN UNTERSUCHUNG



### **PROTOKOLL DER ABSCHLUSSVERANSTALTUNG AM MITTWOCH, DEN 19.04.2023 von 19:00 Uhr – 21:00 Uhr Im Stadtteilhaus Mitte in Stuttgart**

#### **Anlass**

Für das Untersuchungsgebiet Stuttgart 33 -Katharinenplatz- in Stuttgart werden im Auftrag des Amtes für Stadtplanung und Wohnen vom Büro ORplan Vorbereitende Untersuchungen (VU) in einen Zeitraum von ca. einem Jahr erstellt.

Im derzeitig laufenden letzten Schritt vor der Antragsstellung wurden, basierend auf den aus der Vorarbeit gewonnen Erkenntnissen, Maßnahmen für die weitere Entwicklung des Gebie-

tes erarbeitet. Diese der Öffentlichkeit zu präsentieren und den Eigentümer\*innen und Bewohner\*innen des Gebietes die Gelegenheit für Rückfragen zu geben, war Anlass der Abschlussveranstaltung. Zusätzlich hatten die Teilnehmer\*innen bei der Veranstaltung die Möglichkeit, die vorgestellten Maßnahmen zu priorisieren.

### **Teilnehmer\*innen**

- Bezirksvorsteherin Frau Veronika Kienzle, Stellvertretender Bezirksvorsteher Herr Ralph Schelle
- Stadt Stuttgart: Frau Julia Dehli, Frau Alisa Stockburger, Herr Alessandro D'Agostino
- Planer\*innen ORplan: Frau Hanna Degen, Frau Christine Tritschler, Herr Holger Berg, Herr Julius Jursch

### **Beginn des Workshops 19:00 Uhr**

- Ankommen im Saal
- Begrüßung durch Frau Kienzle
- Zusammenfassung des aktuellen Verfahrensstand und Ausblick auf den weiteren Verlauf des Verfahrens - Stadt Stuttgart, Frau Dehli und Frau Stockburger
- Einführung in den Ablauf der Veranstaltung, kurze Erläuterung der bisherigen Arbeitsschritte im Rahmen der VU Stuttgart 33 -Katharinenplatz-, Zusammenfassung der bereits erfolgten Öffentlichkeitsveranstaltungen, Vorstellung der in den Vorbereitenden Untersuchungen erarbeiteten Ergebnisse und der daraus resultierenden Maßnahmen, Präsentation der drei Thementische und Erläuterung der anschließenden Rückfragen- und Priorisierungsrunde - Büro ORplan, Frau Tritschler und Frau Degen

Hinweis: die genannten Präsentationen werden auf dem Beteiligungsportal [www.stuttgart-meine-stadt.de/vu/katharinenplatz/](http://www.stuttgart-meine-stadt.de/vu/katharinenplatz/) hinterlegt

### **Inhalt der Präsentation Büro ORplan**

Einführend wurden Anlass und Inhalt der VU, der zeitliche Ablauf, sowie die verschiedenen Bausteine der VU aus Sicht der Stadtverwaltung und des Büro ORplan dargestellt.

Anschließend ging das Büro ORplan auf die Analyse als ersten Baustein der Vorbereitenden Untersuchungen ein. Die Bestandsaufnahme erfolgte durch Planauswertungen der vorhandenen Geoinformationsdaten, die durch eigene Begehungen ergänzt wurden (z.B. Eigentumsverhältnisse, Baujahr, Geschoszahl, Nutzungen (EG / OGs) etc.) und statistische Auswertungen der Bewohnerstruktur wie z.B. die Einwohnerdichte, Haushaltgrößen oder Wanderungen. Die ausgewerteten Daten wurden in entsprechenden Planzeichnungen (siehe Präsentation) zusammengefasst und dargestellt. Hauptsächlich konnten funktionale und gestalterische Mängel im öffentlichen Straßenraum, auf den Freiflächen und im Wohnumfeld festgestellt werden. Konflikte ergeben sich hier insbesondere im Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer\*innen; der motorisierte Individualverkehr dominiert das Gebiet derzeit (noch) sehr stark. Auch wird vielerorts die Aufenthaltsqualität vermisst – sei es auf-

grund fehlender Gestaltung, ungenügender Pflege oder Interessenkonflikten innerhalb verschiedener Bewohner\*innen und Besucher\*innengruppen. Untersucht wurden auch bauliche und energetische Modernisierungsrückstände des (privaten) Gebäudebestandes.

Im weiteren Verlauf der Präsentation wurde kurz auf die während der Vorbereitenden Untersuchungen durchgeführten Beteiligungsformate eingegangen (Bewohner\*innen, Eigentümer\*innen und Gewerbetreibende, Schlüsselpersoneninterviews, Kinder- und Jugendlichenbeteiligung). Eine Zusammenfassung der Analyseergebnisse und der Beteiligungsverfahren erfolgte in verschiedenen Planzeichnungen, die zum einen die Schwächen und Missstände, aber auch die Potentiale von Stadtbild, Verkehr und Freiraum darstellen. Darauf basierend wurden erste Maßnahmenvorschläge (siehe Präsentation) erarbeitet, die in einem separaten Maßnahmenplan zusammengeführt wurden. Der Plan zeigt sowohl mögliche Maßnahmen, die den öffentlichen Raum betreffen, aber auch städtebauliche Maßnahmen.

Abschließend hatten die Teilnehmer\*innen der Abschlussveranstaltung die Möglichkeit, Fragen zu den vorgestellten Maßnahmen zu stellen. Des Weiteren konnten die Teilnehmenden am Ende der Veranstaltung die vorgeschlagenen Maßnahmen für ein Stimmungsbild zu priorisieren.

Alle Ergebnisse der genannten Untersuchungen und Beteiligungen werden in einem abschließenden Bericht zusammengefasst und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

### **Beginn Information und Fragen an Stellwänden ab 19:50 Uhr**

Im zweiten Teil der Veranstaltung konnten sich alle Bürger\*innen an verschiedenen Thematischen beteiligen und Fragen an die Planer\*innen und die Vertreter\*innen der Stadt Stuttgart stellen. Pro Tisch waren 10 Minuten eingeplant, nach diesen die Teilnehmer\*innen darauf hingewiesen wurden, dass sie an einen anderen Tisch gehen können um auch zu anderen Themen Fragen zu stellen.

Insgesamt nahmen ca. 40 Personen an der Veranstaltung teil, stellten Fragen zu den Maßnahmen an den Stellwänden und teilten weitere Anregungen, die auch in den Bericht zu den Vorbereitenden Untersuchungen einfließen bzw. mit den zuständigen Fachämtern geklärt werden. Auch die Abgrenzung eines künftigen Sanierungsgebiets wird nochmal genauer im Hinblick auf die vorgebrachten Anregungen geprüft werden.

#### Ausblick:

Nun steht die Fertigstellung des Berichts zur VU an. Er wird mit allen beteiligten Fachämtern abgestimmt und nach Kenntnisnahme durch die städtischen Gremien auch als Kurzfassung auf dem Beteiligungsportal und der Homepage eingestellt werden.

## Thementisch 1:

### Katharinenplatz und Olgastraße, Vernetzung mit den angrenzenden Vierteln

(Herr D'Agostino, Stadt Stuttgart und Frau Tritschler, Büro ORplan)



Am Thementisch 1 konnten Fragen zu den Maßnahmen 1, 4 und 5 gestellt werden.

#### Maßnahme 1 Neugestaltung Katharinenplatz beinhaltet dabei:

- Katharinenstraße und Katharinenplatz als verkehrsberuhigter Bereich, Überfahrt für Anwohner und Notverkehre möglich;
- Einheitlicher Belag, Einbindung Olgastraße und Marie-Juchacz-Platz
- Schaffung Aufenthaltsqualität und Treffpunkte
- Verbesserung Übergangssituationen Olgastraße und Katharinenstraße für Fußgänger\*innen und Kinder

Maßnahmen 4 & 5 Sichtbarmachen Wächterstaffel, Gestaltung Olgastraße beinhaltet dabei:

- Sichtbarmachen der wichtigen Fußwegeverbindung der Wächterstaffel (4 - Schulweg zur Jakobsschule)
- Neugestaltung Olgastraße: Entsiegelung, neue Baumstandorte
- Verkehrsberuhigung, radverkehrsfreundliche Gestaltung
- Schaffung Aufenthaltsqualität mit Angeboten für die örtliche Gastronomie (gesamte Olgastraße)

Folgende Fragen und Anregungen wurden am Thementisch 1 gestellt:

- Planung zu zaghaft: noch drastischerer Reduzierung des KFZ-Verkehrs auf der Olgastraße wünschenswert
- Wasserflächen und Brunnen auf Katharinenplatz wünschenswert
- Gastronomie und Belebung der Plätze wünschenswert
- Angenehmere Atmosphäre wünschenswert

## **Thementisch 2:**

### **Scheufelen-Park, Grünvernetzung und Gestaltung Uhlandstraße**

(Frau Dehli, Stadt Stuttgart; Frau Degen, ORplan)

Am Thementisch 2 konnten Fragen zu den Maßnahmen 2, 2a&b und 9 gestellt werden.

Maßnahmen 2 und 2a&b Aufwertung Scheufelen-Park beinhaltet dabei:

- Schaffung neue Zugänglichkeiten (2a und 2b), Auflösung Sackgasse, bessere Einbindung in das Umfeld durch bessere Übergänge an Alexanderstraße und Charlottenstraße
- Ergänzung Möblierung in Abstimmung mit dem Denkmalschutz
- Verbesserung Aufenthaltsqualität
- Aufwertung/Gestaltung Treppenanlage zu Mohlstraße

Maßnahme 9 Neugestaltung Uhlandstraße beinhaltet dabei:

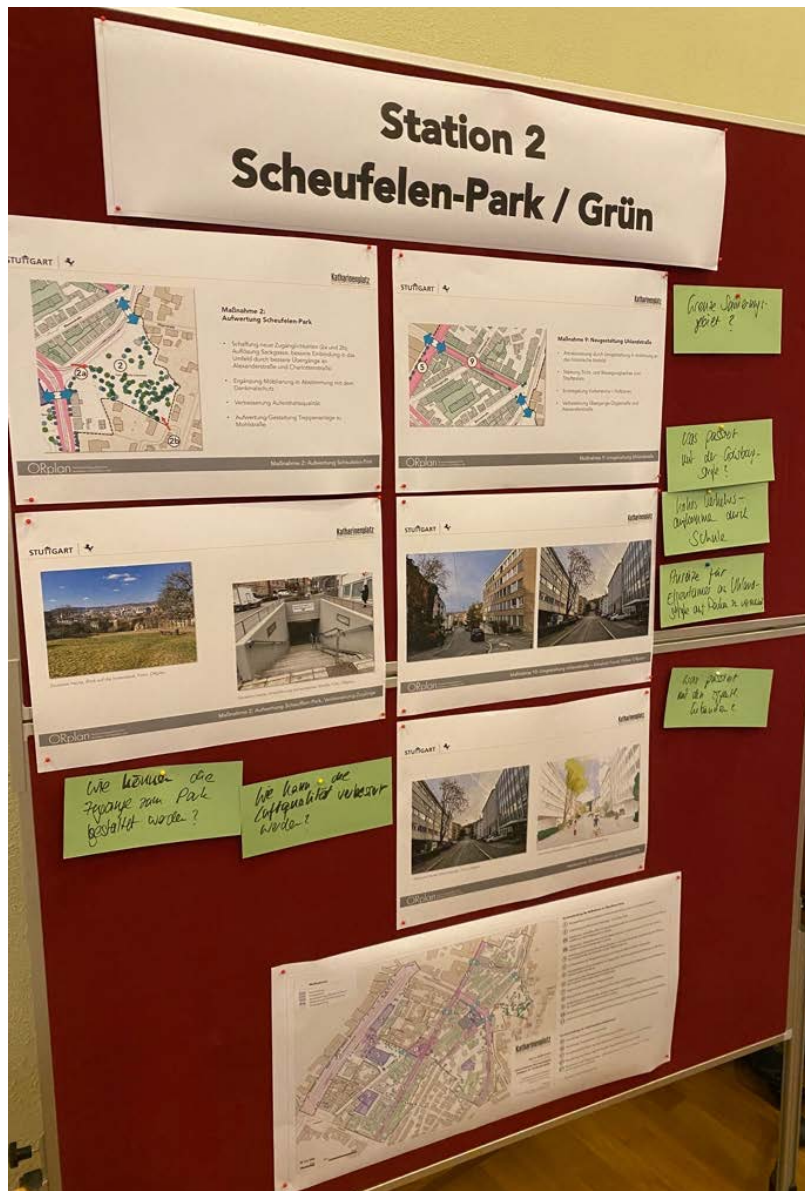
- Attraktivierung durch Umgestaltung in Anlehnung an das historische Vorbild
- Stärkung Sicht- und Bewegungsachse zum Stadtpalais
- Entsiegelung Vorbereiche / Hofzonen
- Verbesserung Übergänge Olgastraße und Alexanderstraße

Folgende Fragen und Anregungen wurden am Thementisch 2 gestellt:

- Was passiert mit der Gaisburgstraße?
- Was passiert mit den öffentlichen Gebäuden?



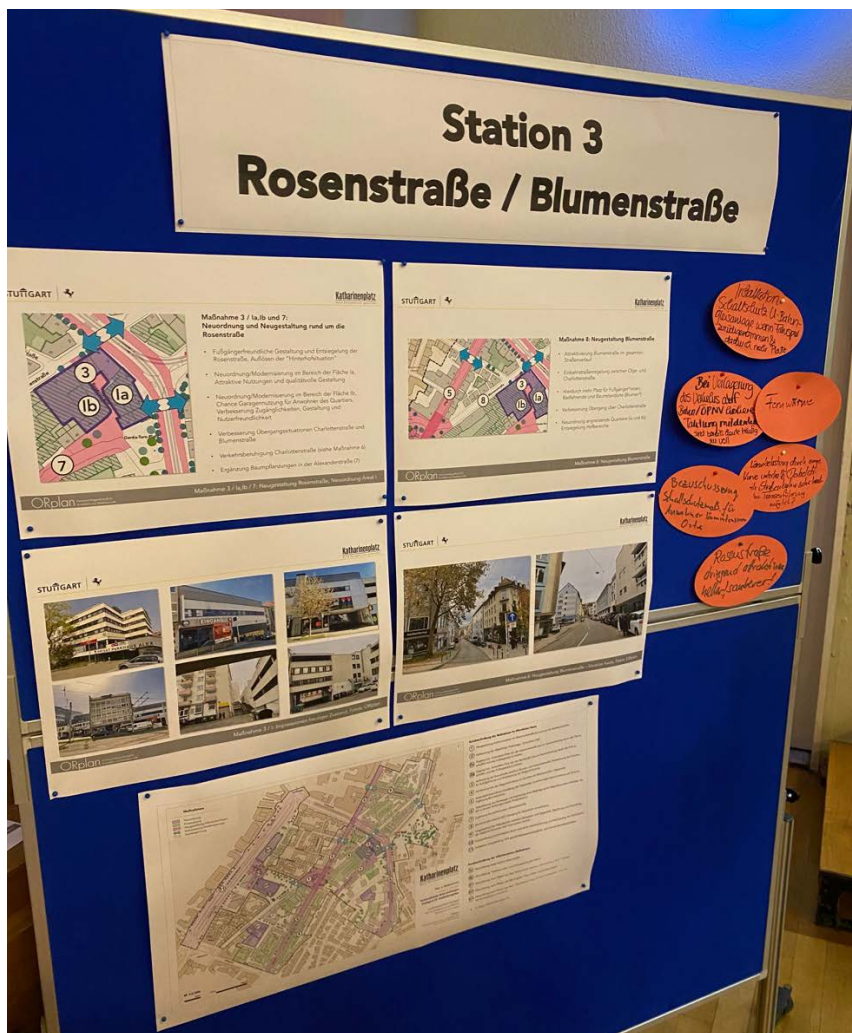
- Was sind die Anreize für die Eigentümer\*innen an der Uhlandstraße auf die Parkplätze zu verzichten?
- Wie können die Zugänge zum Scheufelen-Park gestaltet werden?
- Wie kann die Luftqualität verbessert werden?
- Ist die Grenze des Sanierungsgebiets endgültig oder kann sie noch verändert werden?
- Durch die Schule gibt es ein erhöhtes Verkehrsaufkommen an der Uhlandstraße



### Thementisch 3:

#### Schwerpunkt Rosenstraße / Blumenstraße, Neuordnung

(Frau Stockburger, Stadt Stuttgart; Herr Berg, Herr Jursch, ORplan)



Am Thementisch 3 konnten Fragen zu den Maßnahmen 3 / Ia,Ib, 6,7 und 8 gestellt werden.

Maßnahmen 3 / Ia,Ib, 7 Neuordnung und Neugestaltung rund um die Rosenstraße beinhalten dabei:

- Fußgängerfreundliche Gestaltung und Entsiegelung der Rosenstraße, Auflösen der "Hinterhofsituation"
- Neuordnung/Modernisierung im Bereich der Fläche Ia, Attraktive Nutzungen und qualitätvolle Gestaltung
- Neuordnung/Modernisierung im Bereich der Fläche Ib, Chance Garagennutzung für Anwohner des Quartiers, Verbesserung Zugänglichkeiten, Gestaltung und Nutzerfreundlichkeit
- Verbesserung Übergangssituationen Charlottenstraße und Blumenstraße
- Verkehrsberuhigung Charlottenstraße (siehe Maßnahme 6)
- Ergänzung Baumpflanzungen in der Alexanderstraße (7)

Maßnahme 8 Neugestaltung Blumenstraße beinhaltet dabei:

- Attraktivierung Blumenstraße im gesamten Straßenverlauf
- Einbahnstraßenregelung zwischen Olga- und Charlottenstraße
- Hierdurch mehr Platz für Fußgänger\*innen, Radfahrende und Baumstandorte (Blumen\*)
- Verbesserung Übergang über Charlottenstraße
- Neuordnung angrenzende Quartiere (Ia und Ib), Entsiegelung Hofbereiche

Maßnahme 6 Verkehrsberuhigung Hohenheimer Straße/Charlottenstraße beinhaltet dabei:

- Verbreiterung des Gehwegs und Etablierung eines Radwegs durch Wegnahme einer Fahrbahn in beiden Richtungen
- Trennung PKW und Schiene auf gesamter Strecke, Begrünung Gleisbett
- Reduktion des Verkehrs um 50% auf der Bundesstraße (analog wie bereits bei B14 beschlossen)
- deutliche Lärmreduzierung, Verbesserung Aufenthaltsqualität, Reduktion Angsräume
- Entsiegelung, neue Baumstandorte und Begrünung

Folgende Fragen und Anregungen wurden am Thementisch 3 gestellt:

- Bei Verlagerung des Verkehrs auf Hohenheimer/Charlotten Straße von Straße auf Schiene höhere Taktung des ÖPNV mitdenken; diese wäre heute schon nötig da Bahnen häufig zu voll sind.
- Wohin mit dem KFZ-Verkehr, wenn eine Fahrspur in der Hohenheimer-/Charlottenstraße weggenommen wird?
- Die Zufahrten zu Tiefgaragen/Parkierung dürfen nicht zu Rückstau des Verkehrs führen
- Wo verlaufen in Zukunft die Hauptverkehrsachsen in Stuttgart?
- Gibt es Planungen/Ideen den Verkehr ganz um Stuttgart herum zu führen?
- Warum verläuft die Straßenbahn in der Hohenheimer/Charlotten Straße nicht unterirdisch?
- Installation Schallschutz zwischen Stadtbahn-Trasse und Wohngebäuden, wenn eine Fahrspur entfällt und dadurch Platz entsteht
- Lärmbelastung durch Stadtbahn wegen der engen Kurve unterhalb der Haltestelle Dobelstraße, ist eine andere Trassenführung möglich?
- Fernwärme Anschlüsse der Gebäude mitdenken, bzw. Fernwärme und Blockheizkraftwerke Quartiersbezogen denken
- Bezuschussung zu Schallschutzmaßnahmen für Anwohner\*innen an lärmbelasteten Orten
- Abschnitt der Rosenstraße zwischen Olga- und Blumenstraße attraktiveren und aufwerten, insbesondere aufhellen und Müllproblem in den Griff bekommen
- Abschnitt der Rosenstraße zwischen Olga- und Blumenstraße mit in Maßnahme 3 aufnehmen



## Priorisierung der Maßnahmen durch Teilnehmer\*innen ab 20:45 Uhr

Beim Verlassen des Raumes hatten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, alle Maßnahmen zu priorisieren. Dies wurde ermöglicht, indem den Teilnehmenden Beginn der Veranstaltung Klebpunkte ausgehändigt wurden, die sie später auf einem Plakat neben die ihnen persönlich wichtigen Maßnahmen kleben konnten (siehe Abbildung).

Maßnahme 6 *Verbreiterung des Gehweges und Etablierung eines Radweges durch Wegnahme einer Fahrbahn der b27 in beide Richtungen* wurden dabei mit 18 Stimmen von den Teilnehmer\*innen als wichtigste Maßnahme angesehen. Knapp dahinter mit 17 Stimmen wurde die Maßnahme 1b *Neuordnung Parkhaus Alex und Entsiegelung der Fläche* gewählt, gefolgt von Maßnahme 3 *Aufwertung der Rosenstraße zwischen Blumen- und Alexanderstraße; Verbesserung der Situation für Zufußgehende und Verbesserung der Wegevernetzung* mit 13 Stimmen.

VU KATHARINENPLATZ MASSNAHMEN - PRIORISIERUNG	
1 Neugestaltung Katharinenplatz mit Mischverkehrsfläche rund um die Katharinenkirche	7
2 Aufwertung der öffentlichen Parkanlage - Scheufelen-Park	10
2a Zugang zum Scheufelen-Park von der Alexanderstraße aus um Querverbindung durch den Park zu schaffen und das Fußwegnetz zu stärken	
2a Zugang zum Scheufelen-Park von der Mohlstraße aus um Querverbindung durch den Park zu schaffen und das Fußwegnetz zu stärken	
3 Aufwertung der Rosenstraße zwischen Blumen- und Alexanderstraße; Verbesserung der Situation für Zufußgehende und Verbesserung der Wegevernetzung	13
4 Sichtbarmachen der Wegeverbindung am Schnittpunkt Wächterstaffel / Olgastraße	3
5 Radverkehrsfreundliche Gestaltung der Olgastraße, Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, Ergänzung Baumstandorte	11
6 Verbreiterung des Gehweges und Etablierung eines Radwegs durch Wegnahme einer Fahrbahn der B27 in beiden Richtungen	18
7 Ergänzung Baumpflanzungen Alexanderstraße	9
8 Blumenstraße inklusive B27-Übergang für Radverkehr attraktivieren	7
9 Umgestaltung der Uhlandstraße zwischen Alexander- und Olgastraße: Begrünung und Gestaltung der Gebäude-Vorzonen nach historischem Vorbild	2
10 Neugestaltung Leonhardsplatz durch veränderte Verkehrsführung und Reduzierung des Kfz-Verkehrs	5
11 Sukzessive Umgestaltung B14 gemäß Wettbewerbsergebnis und Gemeinderatsbeschlüssen	1
Ia Neuordnung Areal östliche Rosenstraße	2
Ib Neuordnung "Parkhaus Alex" und Entsiegelung der Fläche	17
II Neuordnung nach Plänen aus dem Wettbewerb Neubau „Feuerwache 1 Süd“ Stuttgart	1
III Neuordnung nach Plänen des IBA Projekts "Neue Mitte Leonhardsvorstadt"	3
IV Neuordnung nach Plänen aus dem "Wettbewerb Haus für Film und Medien"; vor dem Sanierungsbeginn umgesetzt	

## Ende der Veranstaltung ca. 21:00 Uhr

Gegen 21:00 beendete der stellvertretende Bezirksvorsteher Herr Schelle die Veranstaltung mit einem Schlusswort.